

D-A-CH+ Gemeinsame Raumentwicklung im Grenzraum Deutschland-Österreich-Schweiz-Liechtenstein

ECKDATEN

Programm: Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein
 Projektdauer: 2004-2007
 Gesamtprojektkosten: 800'000 €
 Anteil der Schweiz: 75'000 €
www.d-a-ch.org

PARTNER

Lead-Partner:
 Karl-Heinz Hoffmann-Bohner
 Regionalverband Hochrhein-Bodensee
 Im Wallgraben 50, D-72108 Waldshut-Tiengen
 T +49 7751 911510
hoffmann@hochrhein-bodensee.de

Kontakt Schweiz:
 Werner Mettler
 Kanton Schaffhausen
 Planungs- und Naturschutzamt
 Beckenstube 11, CH-8200 Schaffhausen
 T +41 52 632 73 23
pna.planung@ktsh.ch

Weitere Partner/Beteiligte Branchen:

- Land Baden-Württemberg, Stuttgart
- Land Vorarlberg, Bregenz
- Fürstentum Liechtenstein, Vaduz
- Regionen Allgäu, Bodensee-Oberschwaben, Schwarzwald-Baar-Heuberg, Hochrhein-Bodensee
- Kantone Aargau, Schaffhausen, Thurgau, Zürich, St. Gallen, Appenzell i.Rh., Appenzell a.Rh., Glarus, Graubünden



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT
 Gefördert aus dem Europäischen Fonds
 für Regionale Entwicklung



SCHWEIZERISCHE Eidgenossenschaft
 Gefördert durch Finanzhilfen des
 Schweizer Bundes

 **Interreg IIIA**
 Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Information über die Raumentwicklung des Nachbarn

Das deutsch-österreichisch-schweizerisch-liechtensteinische Grenzgebiet verfügt über grosse wirtschaftliche Potenziale sowie eine hohe landschaftliche und kulturelle Qualität, die zu einer besonderen Bedeutung für Erholung und Tourismus führt. Naturhaushalt, Raumnutzung und auch die planerischen Konzepte zur Steuerung der Raumentwicklung im gemeinsamen D-A-CH Raum verändern sich ständig. Die in den Ländern verfügbaren Unterlagen und Daten zur Raumentwicklung sind jedoch meist nicht direkt miteinander vergleichbar. Neben der Entwicklung eines gemeinsam nutzbaren Informationssystems und der Erhebung gemeinsamer Raumdaten geht es darum, wie die Informationen an die richtige Stelle transportiert werden können.

Die Raumb Beobachtung ist Anlass zur Diskussion über eine gemeinsame Entwicklung

Die Raumb Beobachtung muss zu einer gemeinsamen Entwicklungsvorstellung ausgebaut werden. Diese Konzeption ist jedoch kein fertiger Plan, sondern versteht sich als Prozess. Ein gemeinsames Bewusstsein über die zentralen Fragen der Raumentwicklung muss gefördert, Vorstellungen über die angestrebte Zukunft müssen aufgezeigt und diskutiert werden. Die ständige Raumb Beobachtung ist ein gemeinsamer Rahmen, der es erlaubt, einzelne Tätigkeiten und Projekte im D-A-CH Raum in einen Gesamtzusammenhang zu stellen.



VON DER RAUMBEOBACHTUNG ZUR KOORDINATION UND RAUMPLANUNG



VON DER KOMMUNIKATION ZUR ZIELGERICHTETEN RAUMKOORDINATION

Wichtigstes Element des Projektes sind deshalb vier Symposien mit den Themen

- Zentrale Fragen des Gesamttraumes
- Verkehrs- und Siedlungsentwicklung
- Kulturlandschaftsentwicklung
- Gesamtträumliche Entwicklung

